



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Dienstag, 12. Januar 2010
hr4 - 17.40 Uhr

Brigitte Babbe
Frankfurt am Main

Miteinander reden – Die Bischöfin und der Verteidigungsminister

Eine Freundin rief mich wütend an: „Also das, was die Bischöfin Margot Käßmann an Neujahr in ihrer Predigt gesagt hat, das ist doch empörend! Das ist ein Dolchstoß gegen unsere Soldaten in Afghanistan!“

Die Bischöfin hatte vieles beim Einsatz von Soldaten in Afghanistan infrage gestellt.

Am gleichen Tag rief mich eine andere Freundin an und stimmte den Aussagen der Bischöfin begeistert zu.

Ich denke, der Einsatz von deutschen Soldaten wird immer umstritten sein, und er kann völlig unterschiedlich bewertet werden.

Gestern haben die Bischöfin und der Verteidigungsminister zu Guttenberg miteinander geredet haben und ihre Meinungen ausgetauscht.

Es ist ein gutes Zeichen, dass die Bischöfin in der Führungsakademie der Bundeswehr reden wird, der Verteidigungsminister in Evangelischen Akademien. Das sind Orte, an denen man über Standpunkte streiten kann, an denen aber seit und je geübt wird, auch auf die Meinung anderer zu hören.

Und es ist sicherlich eine gute Einladung, die der Verteidigungsminister ausgesprochen hat. Die Bischöfin soll vor Ort, in Afghanistan, nach dem Rechten sehen, mit den Soldaten reden und mit Menschen, die dort täglich Erfahrungen sammeln.

Der Einsatz von Soldaten ist eine sehr ernste Angelegenheit. „Der Einsatz von Soldaten“ diese Formulierung hat es in sich. Sie schließt den Begriff Krieg ein. Die Bischöfin, als Vertreterin der evangelischen Kirche, soll und muss vor jeglicher Waffengewalt warnen.



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Dienstag, 12. Januar 2010

hr4 - 17.40 Uhr

Brigitte Babbe
Frankfurt am Main

Der Verteidigungsminister, in komplizierte politische Verantwortungen eingebunden, mag zu anderen Entscheidungen kommen.

Zum Guten für alle ist es, wenn die unterschiedlichen Meinungen in Gesprächen ausgetragen werden, wenn ein Mensch auf den andern hört.

Jesus selbst war streitbar und hat offene Worte nicht gescheut, gleichzeitig hat er immer wieder gemahnt, gut zu zu hören. Wer das tut, wird Segen erleben.

Aufeinander hören – gerade wenn es schwer fällt. Die Bischöfin und der Verteidigungsminister machen einen guten Anfang.